

Amtliche Mitteilungen

Kinderbetreuung – Ein besonderes Anliegen der Gemeinde



*„Tag der
offenen Tür“
und Eröffnung im
Evang. Kindergarten*



BAD WELTKULTURERBEREGION
HALLSTATT & DACHSTEIN
GOISERN
UNESCO SALZKAMMERGUT

5/2002 – 12. Jahrgang
November 2002
An einen Haushalt • P.b.b.
Aufgabepostamt:
4822 Bad Goisern
Zulassungs-Nr.: 22876L91U



Eröffnung des Evang. Kindergartens und „Tag der offenen Tür“

Hervorragend gelungen ist der Um- und Zubau im Evang. Kindergarten, der am 15. 11. 2002 der Bestimmung übergeben wurde.

Einiges zur Baugeschichte: Bereits 10 Jahre nach der feierlichen Eröffnung von 1976 musste aufgrund der steigenden Kinderzahl

eine erste Umstrukturierung – eine 5. Gruppe wurde provisorisch im Bewegungsraum installiert – vorgenommen werden. 1993 wurde schließlich eine 6. Gruppe als Expositur im gegenüberliegenden Gewerkschaftsheim adaptiert und gleichzeitig mit der Planung eines Gemeindekindergartens in St. Agatha begonnen.

Das fertige Projekt mit damals gesicherten 14 Mill. S kam jedoch nicht zum Tragen, weil in der Zwischenzeit die Auslastung nicht gesichert war und eine Sanierung des Altbestandes ins Auge gefasst wurde.

Im Oktober 2001 war Baubeginn, wobei zu Beginn des Jahres 2002 – also schon in meiner Amtszeit – recht unbürokratisch ein „Umbau im Zubau“ von Seiten des Landes genehmigt wurde.

6 Gruppen mit 146 Kindern können nun betreut werden und die sechs Kindergärtnerinnen mit ihren fünf Helferinnen finden wirklich beste Voraussetzungen vor. Ein zusätzlicher Bewegungsraum wurde integriert und auch die Küche (ca. 50 Essen täglich) im Zuge der Generalsanierung erneuert.

Inhaltsverzeichnis

2 – 3	Aus erster Hand
4	Gemeinde transparent
5	Aktuelles
6	Modern Drum
7	Geschenkidee
8	Ehrungen
9 – 11	Gesunde Gemeinde
12 – 13	Goiserer Geschichte
14 – 15	Welterbestudienzentrum
16	Hospiz-Team
17 – 19	SIZ
20	Umwelt
21 – 22	Leserbrief/Aktuelles
23 – 24	Was – Wo – Wann?

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Bad Goisern
Redakteur: Christian Besendorfer, Tel. 06135/8301-43. Fotos: C. Besendorfer, H. Greunz. Druck: Wilk-Druck, Bad Ischl. Das Journal der Marktgemeinde Bad Goisern dient zur Information der Gemeindebürger u. Gäste über das allgemeine Gemeindegeschehen in Bad Goisern. Erscheint mindestens 4 mal jährlich.



DI Erich Kieneswenger hat 723.000 € verbaut, wovon 120.500 € von der Gemeinde und je 301.000 € von der Schul- und Kindergartenabteilung des Landes und vom Gemeindeferrat von LR Josef Ackerl getragen werden. Aufrichtiger Dank für die Subventionen und herzliche Gratulation zum gelungenen Umbau. Gedankt sei auch dem verantwortlichen Ausschuss des evang. Elternvereines und der Leiterin, Frau Katrin Pilz, wünsche ich mit ihrem Team alles Gute für die Zukunft!

Katholischer Kindergarten im Bau

Die restlichen für unsere Goiserer Kinder notwendigen Plätze entstehen derzeit im Neubau des Kath. Kindergartens, der rund 490.000 € kosten wird, wovon 81.600 € wieder die Gemeinde zu tragen hat. Der Rest wird – wie oben beschrieben – wieder zu gleichen Teilen von den Landesstellen geleistet.



Umbauarbeiten am kath. Kindergraten

Im Kindergartenjahr 2003/04 werden weitere drei Gruppen zur Verfügung stehen und jedes Goiserer Kind einen Kindergartenplatz haben, zu dem die Gemeinde rund 700 € pro Kind und Jahr beitragen wird müssen!

Zweiguppiger Hort seit Sommer 2002

Einigermaßen überraschend kam die Verlegung des Hortes von der Volksschule Bad Goisern ins Gewerkschaftsheim. Mit einem finanziellen Aufwand von

rund 36.000 € – über 15.000 € leistete allein der gemeindeeigene Bauhof – wurden 2 Gruppenräume für 22 Kinder (davon 4 Integrationskinder) geschaffen, wobei jährlich mehr als 18.000 € an Subventionen beigesteuert werden müssen.

Die Kinder fühlen sich wohl – das Geld scheint gut angelegt!



Seit Sommer 2002 – zweiguppiger Hort



Christian Besendorfer
 Marktgemeinde Bad Goisern
 Kultur / Presse & Marketing
 4822 Bad Goisern Nr. 650
 Tel.: 06135 / 8301 43
 Fax: 06135 / 8301 30
 christian.besendorfer@bad-goisern.ooe.gv.at

Christian Besendorfer

Ich wurde am 8. September 1973 in Bad Ischl geboren und lebe seither in Bad Goisern, Lasern. Nach einer Kfm. Ausbildung und einigen Jahren in der Sportbranche machte ich die Ausbildung zum DTP-Grafiker und Layouter in Salzburg. In den letzten acht Jahren arbeitete ich bei der Firma Artweger in Bad Ischl und war dort im Artcenter für die Werbung zuständig.

Seit ersten Oktober 2002 bin ich nun in der Gemeinde Bad Goisern tätig. Zu meinen Hauptaufgaben gehören u.a. das Koordinieren aller in Goisern geplanten Veranstaltungen, das Betreuen der Presse, dieses Journal und v.m.

In meiner Freizeit betreibe ich viel Sport: Paragleiten, Snowboarden, Laufen, Schitouren gehen, Mountainbiken, Klettern,

Ich würde mich freuen, wenn es uns in Zukunft gelingt, einen attraktiven Veranstaltungskalender für Goisern zu gestalten.



Judith Voggeneder

Meine persönlichen Daten:

Geboren: 5. 3. 1986 in Linz
 seit 1990 wohnhaft in St. Agatha Nr. 27
 Bad Goisern

Meine Laufbahn:

Nach der Volksschule St. Agatha und der Weiterbehauptsschule Bad Goisern, besuchte ich ein Jahr lang die HBLA für wirtschaftliche Berufe, Ausbildungszweig Sozialmanagement in Bad Ischl.

Nach meinem Schulausstieg arbeitete ich ein halbes Jahr (bis August 2002) als zahnärztliche Assistentin in Bad Ischl und seit 2. September 2002 bin ich in der Marktgemeinde Bad Goisern als Lehrling für den Beruf Verwaltungsassistentin angestellt.

Bäume und lebende Zäune zurückschneiden

Aus gegebenem Anlass – **Behinderung der Schneeräumfahrzeuge beim Winterdienst** – ersuchen wir jene Liegenschaftseigentümer, welche **Bäume** und **lebende Zäune** entlang von Gemeindestraßen als sichtbare Grundgrenze gepflanzt haben, diese entsprechend zu schneiden und in die **Straße ragende Äste** und **Hecken zu entfernen** bzw. **zurückzuschneiden** (lichte Höhe = mind. 4,5 m).



Zuständigkeit bei Gehsteigreinigung- und streuung:

Hauseigentümer haften!

Grundsätzlich verpflichtet die Straßenverkehrsordnung alle Eigentümer von Liegenschaften, die den öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige entlang der ganzen Liegenschaft von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu streuen. Ebenso müssen Eigentümer von Liegenschaften überhängende Schneewächten oder Eisbildung von den Dächern ihrer an öffentliche Straßen angrenzende Gebäude entfernen. Durch diese Verpflichtung dürfen laut Straßenverkehrsordnung die Straßenbenützer nicht gefährdet werden. Für eventuelle Schäden, die sich aus der Missachtung dieser rechtlichen Verpflichtungen ergeben, trifft die Grundstücks- und Hauseigentümer die volle rechtliche Verantwortung und Haftung. Die Einsatzfahrer der Räumgeräte der Marktgemeinde Bad Gaiers werden sich sehr bemühen,

auch heuer wieder die Schneeräumung- und streuung zur Zufriedenheit aller Verkehrsteilnehmer durchzuführen. Trotz größter Bemühungen kann es trotzdem,

je nach Schneelage und Strenge des Winters, zu kurzfristigen Problemen bei der Bewältigung der Schneemassen und des Streudienstes kommen.



MODERN DRUM

Mittwoch, 4. Dezember 2002 im Festsaal Bad Goisern

Klaus ZAUNER

Ein Hallstätter im Wiener Staatsopernorchester & Wiener Philharmoniker

Klaus Zauner, der an der Landesmusikschule Hallstatt Schlagwerk lernte, absolviert zur Zeit eine steile musikalische Karriere. Er gewann heuer das Probespiel für eine Stelle beim „Wiener Staatsopernorchester – Wiener Philharmoniker“.

Martin GRUBINGER

EBU Wettbewerb, Erster Preisträger bei internationalen Wettbewerben u.a. in Luzern und Japan, zahlreiche Fernsehauftritte.

Univ.Prof. Alfons KONTARSKY – Klavier

Universität Mozarteum Salzburg

Univ.Prof. Ayami IKEBA – Klavier

Musikuniversität Graz

oH.Prof. Josef STEINBÖCK – Tuba

Musikhochschule München

Prof. Bernhard JAUCH – Posaune

Konservatorium Klagenfurt

Patrik EISLER – Blockflöte

Preisträger Bundeswettbewerb Prima la Musica

Peter BRUGGER – Klavier

Landesmusikschule Bad Goisern



Programm

Bella Bartok

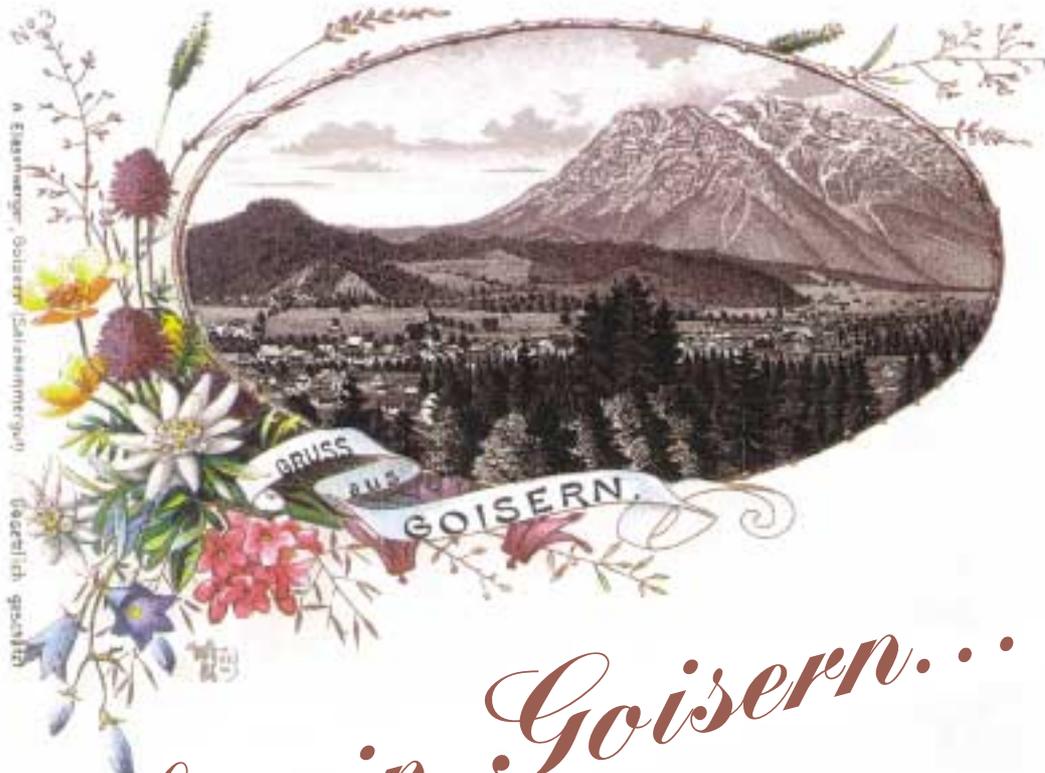
Konzert für zwei Schlagwerke und zwei Klaviere

Martin Grubinger & Band

Musik für Marimba, Vibraphon, Schlagwerke und Percussion

Solobeiträge der Bläser

Unser Tipp für Weihnachten:
Das repräsentative Geschenk!



... bin in Goisern...

SALZKAMMERGUT
mit Kaiserlich gut!

BAD GOISERN
 WEISKULTURBERGREGION
 HALSTATT & DACHSTEIN
 SALZKAMMERGUT

KULTUR
 BAD GOISERN

Ein heimatkundliches Sachbuch über die faszinierende Welt der Ansichtskarte des Inneren Salzkammergutes mit über 400 farbigen Abbildungen.

Aus dem Inhalt:

- Von der Correspondenz-Karte zur Ansichtskarte
 - Einführung in die wichtigsten Drucktechniken
 - Ansichtskarten-Verlage aus dem Salzkammergut
 - Das Postwesen im Kammergut
 - Postämter im Kammergut
- Dieses Buch ist zum Preis von ATS 398,- (€ 28,90) erhältlich.

Kontaktadressen:

Arthur Gollner, 4822 Bad Goisern, Herndl 2, Telefon 0 61 35/64 75
 Ansichtskarten-Sammlerverein METEOR, Rembrandtstraße 16/14, 1020 Wien
 Markus Weissenböck, Müllner Hauptstraße 11, 5020 Salzburg, Fax 0662/882551

BESTELLUNG

Ich bestelle Exemplar(e) „... bin in Goisern...“ zum Preis von je ATS 398,- / € 28,90 zuzüglich Versandgebühren per Nachnahme an folgende Adresse:

Name:

Straße:

PLZ:

Tel.:

An
 Arthur Gollner
 Herndl 2
 4822 Bad Goisern





Goldenes Ehrenzeichen der Republik für Gerhard Pilz

Weltmeister und Weltcupsieger Gerhard Pilz bekam dieser Tage von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil und Sportministerin Dr. Susanne Riess-Passer das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (besondere sportliche Leistungen; 5 x Weltmeister, 2 x Gesamtweltcupsieger, Europameister usw.) verliehen. Bürgermeister und Obmann des RSC Bad Goisern, Gert Aigmüller, gratulierte dem Vorzeigesportler.

Sieglinde Scheutz – 40 Jahre beim Roten Kreuz Bad Goisern

Am 11. November 2002 wurde Sieglinde Scheutz im Landhaus für ihre mehr als 40-jährige Tätigkeit zum Wohle unserer Mitmenschen beim Roten Kreuz Bad Goisern von LH Dr. Josef Pühringer, LR Dr. Slivia Stöger und LR Dr. Walter Aichinger mit der **Rettingsverdienstmedaille in SILBER** ausgezeichnet.

Die Ortsstelle Bad Goisern gratuliert ihr auf diesem Wege nochmals aufs Herzlichste!



Gesundheits- straße 2002

Der Gewinner
des Malwett-
bewerbs
Moritz
Hohenwarter,
Gschwandt
5 Jahre alt

Gesunde Gemeinde Bad Goisern



Nach einer über 3-jährigen intensiven Vorarbeit in Sachen Gesundheit in Bad Goisern wurde am 21. September 2002 der Gemeinde das Prädikat „Gesunde Gemeinde“ – ein Gesundheitsförderungsprojekt des Landes O.Ö. – verliehen. Bei einem feierlichen Festakt in der Volksschule Goisern wurde durch Frau Landesrätin Dr. Silvia Stöger die Ortstafel "Gesunde Gemeinde" überreicht.

Umrahmt wurde der Festakt von einer Gesundheitsstraße, bei der die Bevölkerung die Möglichkeit hatte, einen kleinen Gesundheits-Check, wie Bluttests, Blutdruck, EKG, Fit-Check, Ernährungsberatung und vieles mehr durchführen lassen zu können. Außerdem konnte man sich bei den div. Selbsthilfegruppen, Rotem Kreuz, Volkshilfe, O.Ö. Krebshilfe und vielen anderen Projektgruppen Informationen über zahlreiche Angebote im Goiserer Gesundheitswesen holen.

Bei der sehr gut besuchten Gesundheitsstraße wurden bei den ca. 75 Blutuntersuchungen doch etliche erhöhte Werte von Blutfetten und Zucker festgestellt.

Kostenlose Vorsorgeuntersuchung – Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Die Krankenversicherungsträger bieten allen Versicherten über 19 Jahre einmal pro Jahr eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung an. Die Untersuchung kann bei jedem praktischen Arzt, Internisten, Lungenfacharzt und Gynäkologen durchgeführt werden, sofern der Arzt eine entsprechende Bewilligung der Gebietskrankenkasse besitzt. Die Bewilligung zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen wird auf Antrag nicht nur den Vertragsärzten der Sozialversicherung, sondern auch Ärzten der genannten Fachrichtungen ohne Kassenvertrag erteilt.

Ziel der Vorsorgeuntersuchung ist es, die häufigsten Krankheiten wie Arteriosklerose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Krebs, Diabetes und andere häufige Stoffwechselerkrankungen sowie chronische Erkrankungen der Atemwege möglichst frühzeitig zu erkennen.

Das Basis-Untersuchungsprogramm umfasst:

Die Erfassung des Risikoprofils durch eine umfangreiche Eigen-, Familien- und Sozialanamnese, klinische Untersuchungen zur Erhebung des Ganzkörperstatus, Laboruntersuchungen von Blut, Harn und Stuhl.

Bei Frauen gibt es ein zusätzliches Programm, das gesonderte gynäkologische Untersuchungen, zytologische Befunde und für Frauen ab 40 alle 2 Jahre einmal eine Mammographie vorsieht.

Ein wesentlicher Bestandteil der Vorsorgeuntersuchung ist das Beratungsgespräch. Der Arzt bespricht dabei mit dem Patienten die Ergebnisse der Untersuchung und berät ihn hinsichtlich individueller Risikofaktoren und einer gesunden Lebensweise.

Weitere Infos und Anmeldungen bei den Goiserer Ärzten.



Bgm. Gert Aigmüller



Dank an Fr. Dr. Mauel



Fr. Dr. Mauel, Fr. LR Stöger, Bgm. Aigmüller





Beatmung



Rückenschule



Blutdruckmessung



Auswertung Blutwerte



Zahnarzt



Kasperltheater

Die Goiserer Bürgermeister – 1. Leopold Steinbrecher

Diese kleine Serie setzt sich zum Ziel, die Bürgermeister Goiserns zu beschreiben und sie so dem Vergessen zu entreißen.

Um 1850 hörte in Österreich eine jahrhundertealte Institution des Feudalismus zu bestehen auf: die Grundherrschaften. In Goisern war dies die Herrschaft Wildenstein, die seit 1770 im Schloss Neuwildenstein ihren Sitz hatte. Die Aufhebung der Grundherrschaften – auch die „Bauernbefreiung“ genannt – löste das Untertanenverhältnis und schuf den Staatsbürger. Während in anderen Gegenden dies als höchste Erleichterung empfunden wurde, sorgte die Reform im Salzkammergut für eine Rezession. Die Grundherrschaft – deren Oberherr die Saline war – sorgte für ihre Untertanen, die nach 1850 in eine zweifelhafte Zukunft entlassen wurden. Streng genommen wurde mit dieser Maßnahme die Zentralisierung und der Absolutismus des Staates perfektioniert.

Gemäß der „oktoyierten Verfassung“ vom März 1849 wurde die Einrichtung der Gemeinden angeordnet, die im wesentlichen gebietsmäßig auf den Pfarrsprengeln fußten. Erst im Jahr darauf wurde dies im Wege der Statthaltereie auch für Oberösterreich implementiert. Bis in den Juli 1851 konstituierten sich die Ortsgemeinden und wählten bald Vertretungsorgane. Für Goisern war diese Art der Selbstverwaltung neu, in den umliegenden Orten Aussee, Hallstatt, Ischl und Lauffen bestanden die lokalen Körperschaften schon jahrhundertlang. Im Gegensatz zu den Märkten durfte sich das Gemeindeoberhaupt allerdings nicht „Bürgermeister“, sondern nur „Gemeindevorsteher“ nennen, eine typisch österreichi-

sche rangmäßige Abstufung für denselben Begriff.

Aus den Wahlen in Goisern ging Leopold Steinbrecher hervor. Etwa 4000 Personen lebten damals in Goisern. Der Holzknecht Scheutz erinnert sich: *„Am 27ten Juli wurde der große Wahlakt vorgenommen, wo dann 24 Wahl- oder Ausschussmänner und der Bürgermeister Leopold Steinbrecher gewählt wurden, am vergangenen Monat Juni als den 20 bis 24 wurden die Pfliegerbeamten abberufen und übersetzt, alwo das Pfliegergericht, seid 1771 bestanden war. Aber jetzt ist das Bezirksgericht in Ischl und das Geschworene in Gmunden und allhier in Goisern alles leer.“*

Steinbrecher kam im Februar 1802 als viertes Kind des Kramers Mathias Steinbrecher und der Maria, geborene Krenn, zur Welt. Sein Geburtshaus war Goisern 39 (Mode Lahner). Auch Leopold erlernte das Gewerbe seines Vaters und übernahm als „Handlungsgehilfe“ in den 1820er Jahren das elterliche Anwesen. Die Leute kannten in vermutlich und „Grünling Pold“, denn so hießen die Steinbrechers mit dem Hausnamen. Bei seiner Wahl zum Gemeindevorsteher war Steinbrecher also 49 Jahre alt. Das Amt war ohne Honorar und wurde deshalb meistens vom lokalen Bürgertum nebenberuflich durchgeführt, auch einen eigenen Sitz für die Verwaltung gab es nicht, bei jedem Wechsel zog die Administration um, und in das Wohnhaus des Gemeindevorstehers ein. Trotz dieser widrigen Bedingungen war der Aktenlauf vorbildlich, akribisch verzeichnen die Einlaufbücher die

eingegangenen und behandelten Schriftstücke. Die Dokumente wurden fein säuberlich in Faszikel gegeben und abgelegt. Mit zwei hölzernen Deckeln und einem Ledergürtel umschlossen, archivierte die neue Behörde ihren Schriftverkehr.

Steinbrecher bernahm die Geschäfte in einer schwierigen Zeit, die Gemeinde war für die vielfältigen Agenden, die vorher die Grundherrschaft innehatte, nur unzureichend personell und finanziell ausgestattet. Arbeitslosigkeit herrschte, die Inflation ließ viele verarmen, die sich in ihrer Not an die Gemeinde wandten. Gemeinde oder auch die Kirche stellten dann ein „Armutzeugnis“ aus, das heute nur mehr metaphorisch verwendet wird, damals aber erst das Sammeln von Almosen erlaubte. Es war die Zeit der ersten Auswanderung nach Nordamerika, und viel Schriftverkehr Steinbrechers war mit den Ausfüllen von Anträgen, Leumundszeugnissen etc. für die Bezirks- oder Landesbehörde nötig, die die Emigration bewilligen musste.

Es herrschte allgemein schlechte Stimmung, die Wirtschaft lag darnieder, die spärlichen politischen Errungenschaften der Revolution von 1848 waren längst dem lähmenden Absolutismus Franz Josefs gewichen. Auch im Salzkammergut brodelte es, ein Holzknechtsaufstand im Ausseerland, wo es um die Änderung der Schichtenordnung ging, warf einen Lichtstrahl auf die tief sitzende Unzufriedenheit. Es gärte. Bei der Untersuchung der Angelegenheit, bemerkten die Behörden, dass sie

auf die Spitze eines Eisberges gestoßen waren; gerade im Jahr des Mordanschlages auf den Kaiser, rühmte sich ein unvorsichtiger Ausseer „es besser machen zu können“. Die beschaulichen k.k. Behörden verfielen in Panik. In unmittelbarer Nähe zum Sommerdomizil des Monarchen drohte eine Revolution! Und wenn schon nicht der Herrscher gefährdet wäre, so hätte er sicher von der Angelegenheit Wind bekommen und dies wäre für die betroffenen Stellen sehr peinlich gewesen. Deshalb reagierten sie radikal und versuchten die „Umsturzparthey“ unbarmherzig auszumerzen. Über das Ausseerland verfolgte man die Kontakte der „Kompromittierten“ nach Hallstatt und schließlich nach Goisern, wo sie im Zirkel um Konrad Deubler zusammenliefen. In einer konzentrierten Aktion schlugen Polizei und Gendarmerie in einer Nacht im Juni 1853 zu, und visitierten zahlreiche Häuser. Bürgermeister Steinbrecher war davon nicht direkt betroffen, doch war seine Art vorgesetzten Ämtern etwas zu lax, wenn nicht gar behindernd. Der leitende Polizeioffizier stellte fest: „Nur in Goisern finden die Organe des Gesetzes keine freundliche Aufnahme und durchaus keine Unterstützung.. Darin liegt auch der Grund, dass der k.k. Gendarmerie in Goisern ... eine umso schwierigere Aufgabe zu erfüllen hat, als dieselbe selbst von Seiten des Gemeindevorstandes in ihrem Berufe sehr wenig unterstützt wird.“ Steinbrecher war durch die Verwicklung seiner im selben Haus wohnenden Schwester Katharina in die Deubler-Affäre, diskreditiert. In angrenzender Nachbarschaft (Wartburg) fanden offensichtliche Umtriebe statt, die der Bürgermeister nicht bemerkt haben sollte und schon gar nicht unterbunden hatte. Das Misstrauen der

Behörde wuchs und man suchte nach Gründen, sich des illoyalen Gemeindevorstehers zu entledigen. Steinbrecher war überdies noch evangelisch, und weil ein Großteil der Verdächtigen dies ebenfalls war, noch mehr kompromittiert. Die Gmundner Bezirksbehörde fand allerdings keinen konkreten Anlass für die Amtsenthebung, doch stand das Goiserer Gemeindeoberhaupt auf der Abschlusliste. Bezirkshauptmann Haan berichtete dem Statthalter in Linz im Juni 1853: „In Ischl habe ich mir... genaue Kenntnis verschafft, ... und ich füge nur noch bei, dass auch die Untersuchung der Gemeindeverwaltung in Goisern durch den Bürgermeister Leopold Steinbrecher insbesondere bezüglich des übertragenen Wirkungskreises vorgenommen worden ist, welche auch – wie ich mich bereits überzeugt habe – hinlängliche Anhaltspunkte geliefert hat, um die Enthebung des genannten Bürgermeisters von seinem Posten aussprechen zu können.“

Steinbrecher war die ganze Angelegenheit sichtlich unangenehm, er versuchte, wo er konnte, zu kalmieren, da er natürlich den Großteil der Angeklagten persönlich gut kannte. Sein von Seiten der Behörde interpretiertes zögerliches Vorgehen und seine Weigerung an einer ihm unverständlichen Verhaftung teil zu haben, brach ihm das Genick. Bezirkshauptmann Haan stellte zwei Tage nach dem vorigen Schreiben fest:

.. dass ich den Bürgermeister von Goisern Leopold Steinbrecher, wegen der groben Vernachlässigung, welcher derselbe in der Erfüllung der mit dem übertragenen Wirkungskreise der Gemeinde-Vorstehung verbundenen Pflichten hat zu schulden kommen lassen, indem

er insbesondere nach seinem eigenen Geständnisse alle von der k.k. Gensdarmerie aufgegriffenen Vaganten und Bettler ohne eine vorläufige Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft zu machen, und ohne ein Konstitut mit demselben aufzunehmen, gleich wieder entlassen hat und er überdies der wiederholt erhaltenen Rügen ungeachtet, sich erst neuerlich aus Anlaß einer von ihm verlangten Arrestierung ein höchst unangemessenes und beleidigendes Benehmen gegenüber der k.k. Gensdarmerie erlaubt und überhaupt durch sein bisheriges Benehmen sich des Vertrauens der vorgesetzten Behörde unwürdig gemacht hat, von dem Posten eines Bürgermeisters enthoben [habe].

Mit der Führung der Geschäfte wurde der Uhrmacher Josef Ber (Peer) beauftragt.

Steinbrecher war das Opfer eines politischen Schauprozesses, der die Revolution in der Provinz zu Grabe tragen sollte. In gegenreformatorischem Eifer versuchten die weltlichen Behörden das verderbliche republikanische Gedankengut auszurotten und ein drakonisches Exempel zu statuieren. Er war der einzige – soweit bisher bekannt – Bürgermeister im Salzkammergut, der in der Monarchie abgesetzt wurde. In späterer Zeit häuften sich die politischen Umfärbungen, als z. B. 1934 der sozialdemokratische Peer und 1938 der vaterländische Schilcher ihr Amt verloren.

Der konziliante Handelsmann Leopold Steinbrecher überlebte die Affäre nur wenige Jahre, vermutlich hatte ihn seine Resignation sehr mitgenommen, er starb im Dezember 1858 immer noch ledig an der Wassersucht in Goisern 4.

Dr. Michael Kurz



Das Motto „Nah-Bildung statt Fort-Bildung“ stand Pate an der Wiege des Studienzentrums Bad Goisern. In einer peripheren Region, wie dem Salzkammergut muss ein bildungspolitischer Kontrapunkt gesetzt werden, so meinten damals Bürgermeister Winterauer und GV Kefer, um die unerfreuliche Abwanderung der Jugend zu verhindern und die mangelnde Versorgung durch Bildung vor Ort zu brechen. Das Konzept, sich Bildungsanbieter in Kooperation ins Salzkammergut zu holen, anstatt die Bildungswilligen auspendeln zu lassen, ist voll aufgegangen. Mehr und mehr schätzen auf der einen Seite die Bildungsanbieter (wo z. B. mit dem BFI ein kompetenter Partner gewonnen werden konnte, aber auch das Volksbildungswerk u. a.) einen Ansprechpartner vor Ort, der Werbung und Organisation übernimmt und auf der anderen Seite die Nachfragende nach Kursen, dass ihr Anliegen oder ihr Wunsch berücksichtigt wird, sobald genügend Interessierte einen Kurs rentabel machen. Bei genügender Nachfrage ist fast jeder Kurs im Studienzentrum Bad Goisern denkbar.

Am 30. Oktober 2001 öffnete das Studienzentrum seine Pforten und nun kann man eine erfolgreiche Bilanz legen:

Im universitären Bereich (Fernuniversität Hagen) konnten bereits in zwei Prüfungswochen (März, September) ca. 60 Prüfungen in den

1 Jahr Universität im Salzkammergut Welterbestudienzentrum Bad Goisern ist bereits etablierte Größe im Bildungsbereich

Geisteswissenschaftlichen Fächern Psychologie, Soziologie, Pädagogik und Politikwissenschaft absolviert werden, wo die Studierenden das Angebot gerne annehmen, ihre Klausuren unter Aufsicht vor Ort zu schreiben. Das Interesse an den Studienangeboten ist anhaltend hoch, bei der Einführungsveranstaltung im Herbst letzten Jahres waren knapp 35 Personen anwesend und zu den Inskriptionszeiten (Wintersemester Mai bis Juli, Sommersemester Dezember bis Februar) erkundigten sich sehr viele Personen, über die Möglichkeiten. Der Einzugsbereich der Studierenden umfasst einen Radius von knapp 70 Kilometer, das Studienzentrum Bad Goisern ist stolz darauf, sogar Studierende aus der Stadt Salzburg in seinen Reihen zu haben. Sehr erfolgreich haben sich Studenten in Lerngruppen integriert, die sich hier und da zum gemeinsamen Austausch in den Räumlichkeiten des Studienzentrums treffen.

Wie sehr es nötig ist, auch im Salzkammergut bei der universitären Ausbildung anzusetzen, beweist ein kurzer subjektiver Vergleich: Im OECD-Schnitt beträgt der Akademikeranteil an der Bevölkerung 13 %, in Österreich mit 6 % nur halb so viel. Der Goiserer Jahrgang 1972, der sich unlängst zu einer 30er Feier traf, konnte unter 120 Eingeladenen nur 2 Akademiker aufweisen! Dies entspricht nur 1,7 %. Sollten einige mehr dieses Geburtsjahres studiert haben, sind sie unauffindbar in den Universitätsstädten, und somit für die Region auch nicht mehr verfügbar.

Das Unterrichtsministerium strebt

bis 2010 die Hebung der Akademikerquote auf 20 % an, das hieße, dass in Goisern der Jahrgang 1980 mindestens 15 bis 20 Akademiker zählen müsste. Ohne flankierende Maßnahmen wird sich das sicher nicht verwirklichen lassen. Dies unterstreicht einmal mehr, die Richtigkeit des Ansatzes des Welterbestudienzentrums.

Im Kursbereich konnte unlängst der erste Europäische Computerführerschein durchgeführt werden, der mit einer standardisierten Ausbildung im EDV-Sektor eine anerkannte Größe am Arbeitsmarkt ist. Um diese Ausbildung und Prüfung anbieten zu können, bedarf es einer Zertifizierung durch die Österreichische Computergesellschaft in Wien. Sehr erfolgreich ist die Matura im zweiten Bildungsweg, die Berufsreifeprüfung, wo bereits drei Kurse parallel laufen. Manchmal kommen auch „untypische“ Kurse zustande: vor einiger Zeit hielt das Volksbildungswerk einen sehr erfolgreichen Kurrent-Lesekurs ab, zur Zeit nutzen ca. 20 Personen, die Möglichkeit zur Erwerbung des Traktorführerscheines.

Auch Firmen greifen auf die Räumlichkeiten des Welterbestudienzentrums (ein EDV-Raum mit 12 Geräten auf dem neuesten Stand, ein Seminarraum für ca. 20 Personen) zurück. So hielt z. B. die oberösterreichische Tourismus Technologie Gesellschaft (TTG) Schulungen für ihre Kunden im Salzkammergut ab. Auch hier bewahrheitete sich das Grundmotto, denn es ist einfacher den Lehrenden herzuholen, als dass 10 Kursteilnehmer nach Linz oder sonst wohin fahren. Generell stellt

es für Firmen einen zu großen Aufwand dar, Schulungsmöglichkeiten zu unterhalten, das Welterbestudienzentrum vermietet die Räumlichkeiten entweder an Unternehmen, die Lehrende zu Verfügung stellen oder schnürt für Betriebe ein komplettes Schulungspaket.

Auf dem Gebiet des Welterbes konnten einige wichtige Schritte gesetzt werden: so wurde im Welterbestudienzentrum im November eine Welterbekonferenz unter der Leitung des ehemaligen Direktors des Welterbezentrums in Paris, Dr. Droste-Hülshoff, abgehalten, wo alle Proponenten von Land, Bund und Region an einem Tisch die Lage und Entwicklung diskutierten. Im Sinne des Welterbegedankens fand im Frühjahr ein Welterbeseminar statt, dass sich an die interessierte Öffentlichkeit wandte.

Weiters wirkte das Studienzentrum Bad Goisern an verschiedenen nationalen und internationalen Tagungen mit (z.B. UNESCO-Lehrrtagung) oder veranstaltet Symposien mit (Salzkammergut-Gespräche). Auch beim Tag des offenen Denkmals brachte das Studienzentrum seine Kompetenz ein, oder bei der Neu-Strukturierung der Panorama Nova in Bezug auf Bildung.

Für das nächste Jahre stehen schon erfreuliche Vorhaben an: es werden vier Lehrveranstaltungen von Professoren von Hagen abgehalten, die durch das Engagement der Goiserer Studenten ins Salzkammergut „geholt“ wurden. Erst unlängst war der Hagener Professor Brandt zu Gast, der Sohn des ehemaligen deutschen Kanzlers Willy Brandt. Ab dem nächsten Semester wird die neue Ausbildung zum Bachelor angeboten. Im Kurssektor wird wiederum verstärkt auf den ECDL gesetzt, weiters soll in der nächsten Zeit ver-

mehrt die Sprachenausbildung forciert werden.

Mit Tourismus und Unterkunftgebern gemeinsam sollen „Bildungspakete“ geschnürt werden, die Organisationen dazu bewegen sollen, ihre Weiterbildung in die Welterbelandschaft Salzkammergut zu verlegen.

Im Bereich des Welterbes werden Kooperationen mit anderen Welterbegebieten angestrebt (Mittelrhein, Wielizka, etc.).

Das Vor-Ort-Service oder die Nahversorgung mit Bildung wird weiter ausgebaut und die Beratung in Bildungsangelegenheiten auf breiter Basis forciert.

© Dr. Michael Kurz,
Welterbestudienzentrum

Programm

Das Welterbestudienzentrum veranstaltet einen Dia-Vortrag „Das Welterbe aus internationaler und nationaler Sicht“ mit DI Christian Schuböck (Alliance for Nature) am 11. 12. 2002, 19.00 Uhr, Trauungssaal. Anschließend wird Herr Schuböck sein neues Buch über das Welterbe in Österreich präsentieren.

C. Schuböck ist seit Jahren einer der führenden Protagonisten für den Welterbegedanken in Österreich und ist deshalb ein profunder Kenner der Situation, die er in seinem Buch darstellt. Eintritt frei!



**Bildung in Bad Goisern
Welterbestudienzentrum (Gemeindeamt)
in Kooperation mit dem BFI**



Nummer	Titel	Dauer	Zeit	UE*	Preis €
DEZEMBER					
BG 1850/02	MS-Outlook	04.12.02 – 11.12.02	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	8	170,--
JÄNNER					
BG 1110/02	Informationsabend ECDL	16.01.03	DO 18.30 – 20.00	2	Frei
BG 1026/06	EDV-Expert/ECDL	20.01.03-19.03.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	104	1020,--
BG 1115/02	Einführung EDV	20.01.03 – 31.01.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	24	285,--
BG 6151/03	Englisch – Step 1	20.01.03 – 05.02.03	MO/MI/ 18.30 – 21.45	24	99,--
BG 6251/02	Französisch I	21.01.03 – 06.02.03	DI/DO 18.30 – 21.45	24	99,--
BG 1850/02	MS-Outlook	30.01.03 – 06.02.03	DI/DO 18.30 – 21.45	8	170,--

*Übungseinheiten

Auf Anfrage auch weitere Kurse möglich! **Förderungen** (www.bfi-ooe.at - Förderungen)

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) = EDV Expert Grundkurs
 Modul 1+2: Einführung in die EDV (24 UE) Modul 5: MS-Access Einführung (16 UE)
 Modul 3: MS-Word Einführung (20 UE) Modul 6: MS Powerpoint (16 UE)
 Modul 4: MS-Excel Einführung (16 UE) Modul 7: Internet für Einsteiger (12 UE)

Seit einiger Zeit kann man den ECDL als **Werbungskosten** geltend machen!

Förderungen

Arbeiterkammer-Leistungskarte 10% Ermäßigung für alle Kurse im BFI-Programm.
Gewerkschaftsmitglieder 20% Ermäßigung für gewisse, gekennzeichnete Kurse
AK-Bildungsbonus Für AK-Mitglieder bis zu € 75,-- (bis **31. August 2003**)
Bildungskonto Land OÖ – Förderung für Arbeitnehmer bis 50% der Kosten von Kursen.

Anmeldung und Information: Welterbestudienzentrum 06135/20880, office@basis.or.at

WER SIND WIR? WAS TUN WIR

Wir haben im Salzkammergut bez. Goisern u. Umgebung mit einer Gründung eines unabhängigen – unparteiisch – überkonfessionellen Hospiz-Teams den Grundstein gelegt.

Unser Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit eigens ausgebildeten Mitarbeiterinnen; Schwerstkranken u. Sterbenden und ihren Angehörigen beizustehen, auf Bedürfnisse u. Wünsche einzugehen; Selbstständigkeit zu fördern.

Einsamkeit im Sterben zu lindern um bis zuletzt menschliche Würde zu wahren.

Wir sehen unsere Arbeit als Ergänzung zu den bereits vorhandenen medizinischen und sozialen Diensten.

WIR BIETEN KEINE PFLEGEDIENSTE AN:

Wir bieten Menschen, die einen schwerkranken oder sterbenden Verwandten zu Hause betreuen oder einen Todesfall in der Familie hatten, persönliche Gespräche, Beratung, evt. Selbsthilfegruppe und Seminare an. Für unsere Mitarbeiter bieten wir eine umfassende und fundierte Hospiz-Grundausbildung, Vorträge u. Fortbildungsveranstaltungen an und versuchen den Hospizgedanken der gesamten Öffentlichkeit bekannt zugeben, um eine Sterbekultur in die Herzen der Menschen zu tragen. Das Tabuthema Tod und Sterben zu behandeln.

WIR RICHTEN UNS NACH WERTIGKEITEN UND EIGENSCHAFTEN WIE:

WÜRDE; LIEBE; RESPEKT; TOLERANZ; GEDULD; ANNAHME;
EINFÜHLUNGSVERMÖGEN; EHRlichkeit;



UNSER ZIEL:

Zu Hause sterben zu dürfen. Sterbende und Angehörige zu begleiten.

EINE IDEE BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG! WIR SIND AUF SPENDEN ANGEWIESEN! DANKE!

HOSPIZ-TEAM BAD GOISERN

SPRECHSTUNDEN:

IM MUTTERBERATUNGSRAUM:

JEDEN ERSTEN DIENSTAG IM MONAT VON 10.00 – 11.00 Uhr

Jederzeit Telephonisch erreichbar 0664-7915593

FÜR MENSCHEN MIT SCHWERER ERKRANKUNG

FÜR MENSCHEN IN TRAUER UND ANGST

FÜR MENSCHEN IM UMFELD SCHWERKRANKER

UM ÜBER ANGST, SCHMERZ, TRAUER UND HOFFNUNG REDEN ZU KÖNNEN:



**Information und Anmeldung:
Selbstschutz-Informationszentrum
Hr. Herbert Kefer
Tel. 06135/8301-18**

**Mail: herbert.kefer@bad-goisern.ooe.gv.at
in der Gemeinde EG rechts**

Ich kann zupacken.

Ich kann helfen!

Zupacken statt zuschauen – werden Sie Ziviler Helfer!

Naturkatastrophen lassen sich nicht verhindern! Die Schäden allerdings minimieren: durch Zivile Helfer! Die aktive Unterstützung im Ernstfall durch Privat-Personen reduziert nicht nur das Schadensausmaß, sondern setzt auch ein Zeichen von Nächstenliebe.

Helpen wenn's drauf ankommt:

Wie wird man Ziviler Helfer?

- Anmeldung abschicken oder faxen
- Daten werden für 5 Jahre gespeichert
- bei Bedarf wird der Zivile Helfer verständigt und arbeitet bei zeitlicher Verfügbarkeit ehrenamtlich mit

Welche Vorteile haben Zivile Helfer?

- Schulungen auch für den Selbstschutz
- Versicherungen
- Bekleidung gegen Unkostenbeitrag auch für private Zwecke
- persönlichen ZH-Ausweis mit besonderen Einkaufs-Vergünstigungen

Welche Aufgaben haben Zivile Helfer?

Sie ergänzen professionelle Einsatzorganisationen bei Naturkatastrophen, ohne dabei eventuellen Gefahren ausgesetzt zu sein, bei

- Überschwemmungen
- Erdbeben
- Vermurungen
- Sturmschäden

Mit freundlicher Unterstützung von



OÖ. Zivilschutzverband
Wienerstraße 6, 4020 Linz, Telefon: 0732/652436, Fax: 0732/661009
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Internet: www.zivilschutz-ooe.at





Hilfe wenn's drauf ankommt: Werden auch Sie Ziviler Helfer!

Sobald Ihre Anmeldung eintrifft, werden Ihre Daten aufgenommen und gespeichert. Sie erhalten in Folge Ihren Ausweis, Einsatzbekleidung gegen einen Unkostenbeitrag sowie Einladungen zu Seminaren und Schulungen. Im Katastrophenfall werden Sie telefonisch bzw. über die Medien verständigt. **Ihre Anmeldung erfolgt ohne Verpflichtung und ohne Mitgliedschaft. Sie können sie jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückziehen.**

Ja, ich will helfen, wenn's drauf ankommt!

Vor- und Zuname: _____ Geboren am: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Telefon Festnetz: _____ Handy: _____

E-Mail: _____ Fax: _____

Ich wurde geworben von: _____

Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!

Meine persönlichen Eignungen:

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aufräumarbeiten | <input type="checkbox"/> Evakuierungen | <input type="checkbox"/> Betreuung von Opfern |
| <input type="checkbox"/> Holzarbeiten | <input type="checkbox"/> Verpflegungsarbeiten | <input type="checkbox"/> Betreuung von Kindern |
| <input type="checkbox"/> Elektrische Arbeiten | <input type="checkbox"/> Bauarbeiten | <input type="checkbox"/> Hilfe bei Förderansuchen
und Behördenwege |
| <input type="checkbox"/> Telefon- und
Informationsdienste | <input type="checkbox"/> Installationsarbeiten | |
| | <input type="checkbox"/> Reinigungsarbeiten | |

Sonstiges _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ihre Anmeldung schicken oder faxen Sie bitte an:
OÖ. Zivilschutzverband, Wienerstraße 6, 4020 Linz/Fax: 0732/661009

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten für einen Zeitraum von fünf Jahren elektronisch gespeichert werden und ich im Bedarfsfall verständigt werde. Durch diese Anmeldung gehe ich keine wie immer gearteten Verpflichtungen bzw. Mitgliedschaften ein und kann meine Anmeldung jederzeit widerrufen.



Brandgefährliche Weihnachten

Alle Jahre wieder kommt es in Oberösterreich zu zirka zwanzig bis dreißig „Weihnachtsfeuern“, bei denen im Durchschnitt ein Mensch sein Leben verliert, vier Personen verletzt werden und Sachwerte in der Höhe von über einer Million Euro durch Flammen vernichtet werden. Bei den Sachschäden und der Gesamtzahl der Brände dürfte die Dunkelziffer jedoch weit über der offiziellen Statistik liegen.

Gerade die Unvorsichtigkeit im Umgang mit offenem Licht und Feuer ist es nämlich, die zu dieser enormen Anzahl von Weihnachtsbränden führt. Vielfach werden Kerzen angezündet, aber nicht beaufsichtigt, zu nahe an Tannenzweigen und Dekorationsmaterialien angebracht oder sogar an bereits ausgetrockneten Adventkränzen und Christbäumen neuerlich angezündet.

Tipps zur Verhütung von Adventkranz- und Christbaumbränden:

- Christbäume bis zum Fest möglichst im Freien aufbewahren und das Schnittende in Wasser oder Schnee stellen.
- Auf möglichst große Abstände zwischen Kerzen und allen brennbaren Materialien achten.
- Brennende Kerzen auch nicht für kurze Zeit unbeaufsichtigt lassen.
- Besondere Vorsicht gilt für trockenes Reisig, also beim Adventkranz beim letzten Adventssonntag und beim Christbaum zu Dreikönig.
- Keine leichtbrennbaren Unterlagen (Papier, Kartonagen etc.) verwenden.
- Kinder bei brennenden Kerzen nie allein lassen.
- Spritzkerzen müssen unbedingt freihängen (ohne Berührung zu Ästen bzw. Zweigen und Christbaumschmuck).
- Christbaumschnee aus Spraydosen nicht bei brennenden Kerzen benützen.
- Immer einen Kübel Wasser oder noch besser einen Feuerlöscher bereitstellen, wenn die Kerzen angezündet werden.

Was tun, wenn es trotzdem brennt:

ALARMIEREN – RETTEN – LÖSCHEN

diese Reihenfolge ist ebenso wichtig wie

RUHE BEWAHREN

Misslingt der eigene Löschversuch, den Raum (bei geschlossenem Fenster) verlassen und die Türe schließen.



BVS - BRANDVERHÜTUNGSSTELLE

FÜR OBERÖSTERREICH

REG. GENOSSENSCHAFT M.B.H.



Warum Ihr Hund eine Versicherung braucht!

„Platz Bello!“ Befehl hin, gutes Zureden her: Selbst ein gut erzogener Hund pariert nicht immer. Sondern springt im Überschwang der Gefühle die Nachbarin an, die mit dem Fahrrad des Weges kommt. Oder reißt die Hose des Brietträgers in Fetzen, der in sein Revier eindringt.



Frauerl oder Herrl müssen haften!

Prinzipiell haftet jeder Hundehalter für Verletzungen und Schäden, die sein vierbeiniger Begleiter anrichtet. Auch wenn Bello beim Strawanzen auf die Bundesstraße gerät und damit eine Massenkarambolage auslöst. Das wird mit Sicherheit teuer. Dann macht sich eine Haftpflichtversicherung gewiss bezahlt.

Lesen Sie die Vertragsbedingungen Ihrer Haushaltsversicherung genau durch, oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Versicherer. In manchen Policen ist die Haftpflicht für zumindest einen Hund bereits inkludiert. Sollte dies nicht der Fall sein (etwa, weil zur Zeit des Vertragsabschlusses noch keiner im Haus war), kann die Haushaltsversicherung meist problemlos erweitert werden. Sie sollten dabei auf eine ausreichend hohe Deckungssumme (mindestens 700.000,- Euro) achten! Nur dann sind auch Großschäden wie die erwähnte Massenkarambolage abgesichert. Die Haftpflichtversicherung wehrt auch unberechtigte Schadenersatzansprüche ab – also wenn Bello zu Unrecht unter Verdacht steht.

Tiere haben keine Krankenkasse!

Bello sollte regelmäßig zum Arzt. Für Impfungen, Routineuntersuchungen, eventuell zum Kastrieren beziehungsweise Sterilisieren. Doch das zahlt keine Krankenkasse. Zwar wird seit einiger Zeit auch in Österreich eine Tierversicherung angeboten (siehe Zeitschrift „Konsument“ 5/98). Aber gerade für diese Routinefälle gilt sie nicht. Auch Flohbekämpfung, Entwurmen, Zahnpflege und Diätfutter sind ausdrücklich ausgenommen. Nur unvorhersehbare und neu auftretende Krankheiten und Verletzungen sind versichert. Immerhin: Verschwindet Bello spurlos, leistet die Versicherung Ersatz, und stirbt Bellos Frauerl oder Herrl, zahlt die Versicherung seinen Heimplatz, allerdings nur sehr begrenzt. Doch angesichts der vielen Wenn und Aber (so gilt für neu versicherte Tiere eine Altersgrenze von acht Jahren) ist diese Polizza keine wirkliche Hilfe.

Versicherung zahlt nicht immer!

Doch auch eine Haftpflichtversicherung gibt Bello keine Lizenz zum Zubeißen. Keine Versicherung zahlt bei Vorsatz – also wenn ein aggressiver Zeitgenosse seinen Hund auf jemanden hetzt. Ansprüche von Angehörigen des Versicherungsnehmers sind normalerweise ausgeschlossen, ebenso wie Schäden am Eigentum des Tierhalters (z. B.: die abgekaute Tapete in der eigenen Wohnung) oder an Gegenständen, die er geliehen, gemietet oder gepachtet hat.

Und wenn Bello ein läufiges Weibchen beglückt, müssen Herrl oder Frauerl die finanziellen Folgen (Kosten für Tierarzt, Abtreibung etc..) tragen. So genannte Deckschäden sind fast immer ausgeschlossen.

(Quelle: „Konsument“, März 2002)

Leserbrief – Hundehaltung

Anschließend an die in der Gemeindezeitung wiederum zur Kenntnis gebrachten Verhaltensregeln bei der Hundehaltung möchte ich darauf hinweisen, dass es sich dabei um Vorgaben des „öffentlichen Rechts“ handelt.

So weit so gut, aber nur für die Verwaltung – sie hebt schließlich eine Gebühr ein – und ist andererseits angeblich nicht in der Lage Verstöße zu ahnden.

Kernsatz: Hundekot ist auf dem öffentlichen Gut auch nicht so beeinträchtigend wie z.B. auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Was soll aber der private Betroffene – der keine Gebühr einhebt – gegen eine immer lockerer werdende Disziplin in der Hundehaltung tun? Die Belästigung einer unprofessionellen Hundehaltung reichen von Verletzungen, Gefährdungen über Verunreinigung durch Hundekot bis hin zu Schäden an Heuerntemaschinen (infolge liegen gebliebener Apportiergegenstände). Bekenntnis zum Schluss kann also nur sein, dass sich außer jenen Hundehaltern, die sowieso bereits bei der Ordnung sind, auch alle anderen um eine klaglose Haltung bemühen.

Die Anwendung des „privaten Rechts“ wäre die letzte Konsequenz in der Angelegenheit, aber für das Ansehen unserer Gemeinde sicher nicht positiv.

Wallner Sepp, St. Agatha 18

Anmerkung der Redaktion:

Das neue Hundehaltengesetz soll mit 1. 7. 2003 in Kraft treten. Dieses Gesetz wird für Hundehalter weitreichende Folgen haben, unter anderem wird es eine generelle Leinenpflicht an öffentlichen Orten und die Verpflichtung zur Beseitigung von Hundexkrementen geben.

Wir werden das Gesetz nach Beschluss durch den Oberösterreichischen Landtag genau vorstellen.

Feuerlöschkurs bei der FF St. Agatha

Ein Feuerlöscher ist Bestandteil jedes Haushaltes, aber wissen Sie auch wie man ihn bedient?

Wissen Sie über die Feuerlöscher bescheid und welche Möglichkeiten es noch für den vorbeugenden Brandschutz gibt? All dies können Sie in einem **KOSTENLOSEN** 2-stündigen Informationsabend bei der Feuerwehr St. Agatha erfahren.

Sie melden sich einfach mit Ihren Freunden, Familienangehörigen, Arbeitskollegen, Vereinsmitgliedern, usw. bei uns an.

Die Möglichkeit des Kursbesuches besteht im Jänner 2003 nach terminlicher Absprache unter der Tel. Nr.:

0664 / 4240363 (Kdt. Fischer Johann) oder

0676 / 4054496 (Zgkdt. Reiter Kurt) oder

per E-Mail unter ff-st.agatha@gmx.at

Besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.freiwilligefeuwehr.at

Das Löschübungsgerät wird uns von der Firma Gierlinger (www.gierlinger.co.at) zur Verfügung gestellt.



GESUNDE GEMEINDE Funktionstraining

Für Damen und Herren
Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
in der HS 2 Bad Goisern

Leitung:

Dipl. Physiotherapeutin Claudia Petter

ABKLAUSUNG DES HALLSTÄTTERSEES

Der Gewässerbezirk Gmunden gibt bekannt, dass mit der Abklausung des Hallstättersees am

Donnerstag, 2. 1. 2003

begonnen wird.

VOLLVERSAMMLUNG der I-Beitragszahler

des Tourismusverbandes
Inneres Salzkammergut
am **Dienstag 3. Dezember 2002**,
um 19.00 Uhr,
im Festsaal/Vereinwirt Bad Goisern

7. – 10. Jänner EINSCHREIBEWOCHE IN BEIDEN KINDERGÄRTEN

(evang. und kath.)
von 13.00 bis 16.00 Uhr

31. Dezember 2002

(1. Jänner 2003)

0.15 Uhr

Sensationelles

SILVESTERFEUERWERK

am Marktplatz



Wolfgang Unterberger kam am 08. 11. 2002 während der Ausübung seines Berufes bei einem Autounfall ums Leben. Zurück bleiben, neben vielen schönen Erinnerungen, seine Frau Annerl und seine beiden Töchter Raphaela und Stephanie. Den Schmerz um den Verlust von Wolfgang können wir der Familie nicht abnehmen. Mit einer Spende wollen wir Annerl und den beiden Kindern jenen finanziellen Rückhalt geben, den sie speziell in der ersten Zeit benötigen.

Wir bitten euch im Rahmen eurer Möglichkeiten einen Betrag auf das nachstehende Konto zu überweisen.

Spendenkonto Fam. Unterberger Kto.-Nr.: 0300-871399
Sparkasse Bad Goisern BLZ 20314

Die Spenden gelangen auf direktem Weg zur Familie von Wolfgang, dafür garantieren seine Freunde Fischer Andreas, Hörhager Helmut, Straubinger Herbert und Zopf Alois.

ÄRZTE

Sonn- u. Feiertagsdienst

1. Dez.	Dr. GRASSNER	8531
8. Dez.	Dr. MAUEL	7739
Maria Empfängnis		
15. Dez.	Dr. BERKENHOFF	7266
22. Dez.	Dr. REISENBICHLER	6333
24. Dez.	Dr. BERKENHOFF	
Heiliger Abend		
25. Dez.	Dr. BERKENHOFF	
Christtag		
26. Dez.	Dr. MAUEL	
Stefanitag		
29. Dez.	Dr. GRASSNER	
31. Dez.	Dr. REISENBICHLER	
Silvester		

Ordinationszeiten

Ärzte für Allgemeinmedizin

MR Dr. med. Günther BERKENHOFF	7266
Goisern 22 / Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr	
Di 8–12 u. 18–19 Uhr, Samstag 8–10 Uhr	
Donnerstag keine Ordination	
Dr. med. Wolfgang GRASSNER	8531
Goisern 556 / Mo, Di, Do von 7.30–11.30 Uhr	
Fr 7.30–11.30 u. 17–19 Uhr, Samstag 8–10 Uhr	
Mittwoch keine Ordination	
Dr. med. Angelika MAUEL	7739
Goisern 214	
Mo 7.30–11.30 Uhr u. 17.00–19.00 Uhr	
Di, Mi, Fr 7.30–11.30 Uhr	
Samstag 8.00 – 10.00 Uhr, Donnerstag keine Ordination	
Dr. med. Siegfried REISENBICHLER	6333
Goisern 82 / ehem. Hotel Post	
Mo, Mi, Do, Fr 8–12, Mi 17–19 Uhr, Sa 8–10 Uhr	
Dienstag keine Ordination	

Facharzt für Innere Medizin:

Prim. Dr. med. Christoph MAUEL 7739
Goisern 214
Mi nachm., Do vorm., nach Vereinbarung

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe:

Dr. Elisabeth SCHACHERL 20 889
Goisern 17
Di 15.30–20.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Zahnärzte:

Dr. med. Wolfgang HUBWEBER 7744
Au 95, Di–Sa 8–12 Uhr
Dr. med. Robert MILLER 6311
Goisern 135
Mo, Di, Do 8–12 und 14–17 Uhr
Mi 14–17 Uhr, Fr 8–11 Uhr
Dr. med. Ruth MILLER 6311
Goisern 135
Mo 8–12 Uhr, Di 8–14 Uhr
Mi 14–17 Uhr, Do 8–12 Uhr, Fr 8–11 Uhr

Tierarzt:

Dipl. Tierarzt Karl HOFBAUER 8847
Reitern 89, Di u. Do 16–18 und tägl. nach Vereinb.

Apotheke:

Edelweiß-Apotheke 7220

Landeskrankenhaus Bad Ischl:

Besuchszeiten tägl. 13.30–15.30 Uhr und
Mittwoch 18–19 Uhr 06132/202-0

NOTRUF

Rotes Kreuz	8244	144
Gendarmerie	8233	133
Bergrettung	7888	140
Wasserrettung	8961	144
Gas		128
Feuerwehr		122
FF Goisern	8222	
FF Lasern	8091	
FF Ramsau	0664/3211942	
FF St. Agatha	8976	
FF Weißenbach	8702	

AMTSTAGE der NOTARIATE Bad Ischl

im Marktgemeindeamt Bad Goisern – 1. Stock, rechts

Dienstag, 3. 12. 2002	14,00–16,00 Uhr:	Dr. Gabriele Goja
Dienstag, 10. 12. 2002	15,00–17,00 Uhr:	Dr. Alfred Mitterlehner
Dienstag, 17. 12. 2002	14,00–16,00 Uhr:	Dr. Gabriele Goja
Donnerstag, 26. 12. 2002	Entfällt (Feiertag)	

Dr. Alfred Mitterlehner

4820 Bad Ischl, Kaiser-F.-J.-Str. 14

Tel.: 06132/28255-0

Dr. Gabriele Goja

4820 Bad Ischl, Pfarrgasse 5

Tel.: 06132/23487

Öffnungszeiten

Montag	8.00–12.00 Uhr	Dienstag	8.00–12.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch	8.00–12.00 Uhr	Donnerstag	8.00–12.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr		

Bürgerservice täglich ab: 7.30 Uhr und zusätzlich am Freitag von 14.00–17.00 Uhr

Sprechtag: Bgm. OSR Gert Aigmüller:

Mittwoch: 8.00–12.00 Uhr, Donnerstag 8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Postanschrift:

Marktgemeindeamt Bad Goisern, 4822 Bad Goisern Nr. 650

Telefon: 06135/8301-0 – Fax /8301-30

e-mail: gemeinde@bad-goisern.ooe.gv.at – **Internet:** www.bad-goisern.ooe.gv.at

Telefondurchwahl:

Bürgermeister	OSR Gert AIGMÜLLER	–22	bgm.gert.aigmuller@bad-goisern.ooe.gv.at
---------------	--------------------	-----	--

Allgemeine Verwaltung

Amtsleiter	Werner SCHILCHER	–23	werner.schilcher@bad-goisern.ooe.gv.at
Sekretariat	Hilde LIEBHART	–14	hilde.liebhart@bad-goisern.ooe.gv.at
Poststelle	Judith VOGGENEDER	–31	judith.voggeneder@bad-goisern.ooe.gv.at
Standesamt	Herbert GREUNZ	–40	herbert.greunz@bad-goisern.ooe.gv.at
Kultur, Presse, Marketing	Christian BESENDORFER	–43	christian.besendorfer@bad-goisern.ooe.gv.at

BÜRGERSERVICE

Meldeamt	Ida HUBER	–28	ida.huber@bad-goisern.ooe.gv.at
----------	-----------	-----	--

BÜRGERSERVICE

Soziales	Helmut KAIN	–27	helmut.kain@bad-goisern.ooe.gv.at
----------	-------------	-----	--

BÜRGERSERVICE

Pässe/Allgemeines	Maria WALLMANN	–29	maria.wallmann@bad-goisern.ooe.gv.at
-------------------	----------------	-----	--

Finanzverwaltung

Kassenleiter	Alfred BINDER	–33	alfred.binder@bad-goisern.ooe.gv.at
Steuern, Abgaben	Rudolf KNOLL	–35	rudolf.knoll@bad-goisern.ooe.gv.at
Kassa, Müllsäcke	Helga GRAMPPELHUBER	–25	helga.grampelhuber@bad-goisern.ooe.gv.at
Kanal, Aufschließungsbeiträge	Gabriele GAMSJÄGER	–19	gabriele.gamsjaeger@bad-goisern.ooe.gv.at
EDV-Zentrale	Hubert ANGERER	–36	hubert.angerer@bad-goisern.ooe.gv.at
Buchhaltung			

Bauverwaltung

Bauabteilungsleiter	Bmstr. Ing. Peter UNTERBERGER	–16	bmstr.peter.unterberger@bad-goisern.ooe.gv.at
Grundverkehr, FläWi	Ing. Markus SCHERMANN	–21	ing.markus.schermann@bad-goisern.ooe.gv.at
Baueinreichungen	Doris PERNKOPF	–20	doris.pernkopf@bad-goisern.ooe.gv.at
Bauhofleitung	Norbert HASLINGER	–13	

Schulen	Karl GANGL	–44	karl.gangl@bad-goisern.ooe.gv.at
---------	------------	-----	--

Straßenbeleuchtung	Günther HOFBAUER	0664/4003014	guenther.hofbauer@bad-goisern.ooe.gv.at
--------------------	------------------	--------------	--

Weitere Serviceeinrichtungen:

Mutterberatung:	jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat	8301–17
Familien-, Ehe- u. Lebensberatung für Paare, Einzelpersonen und Familien	nach Vereinbarung	0732-773676
Gemeindebücherei bei der Hauptschule II	jeden Mittwoch von 17–19 Uhr und jeden Sonntag von 9–12 Uhr	06135–20804
Volkshilfe	Dora Buttinger	06135–6177
Fernstudienzentrum	Mag. Michael Kurz	06135-20880
REGIS	Erni Kals	06134–8723
Festsaal Bad Goisern	Reservierungen	0664-2526 709
Parkbad Bad Goisern	(Mai bis September)	06135–6062
Altstoffsammelinsel	jeden Freitag von 8–17 Uhr geöffnet	–7712
RHV - Kläranlage		–7240
Landesmusikschule		–6151
Volksschule St. Agatha		–8522
Volksschule Goisern		–8687
Hauptschule I		–8349
Hauptschule II		–7147